

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Aktuelle Frage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475825>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Bremse

Früher, als wir, junge Dachse,  
Liebten manch verdrehte Faxe,  
Zog uns an das Vielerlei;  
Gott sei Dank ging das vorbei!

Da wir in den «reifen» Jahren  
Glaubten damit abgefahrene,  
Sehn wir nun in neu'ster Zeit  
(Und das ziemlich weit und breit),

Wie sich ungewöhnliche Faxen  
Drehn um wortgebaute Achsen,  
Augenblicklich gut in Schwung —  
Deshalb wohl, weil sie noch jung.

Doch die Bäume solcher Achsen  
Werden nicht zum Himmel wachsen;  
Diesem Streben gütigletzt  
Wird ein endlich Ziel gesetzt.

Hedka

## Neutralität

Sind wir es denn, die leben um zu streiten?

Zwingt uns der Streiter nicht, zu streiten um zu leben?

Dr. Rütti

## Moskau

Heiri, der Versicherungsagent ist, trifft seinen Freund Schaggi. Heiri fragt den Schaggi: «Weißt Du auch den Unterschied zwischen Moskau und mir?»

Schaggi: «Nein; warum?»

Heiri: «Beide habens gleich — keiner kommt zu einem Abschluß!»

O. Bal.

## Unpolitisches

Aus meinem Leibblatt lese ich u. a. folgendes vor:

«Präsident Roosevelt erlitt vor der Kammer eine Niederlage!»

Fragt meine Getreue: «Was hät denn für e Frau?!»

Ich zog es vor, den Rest der Zeitung still für mich zu lesen.

Kari

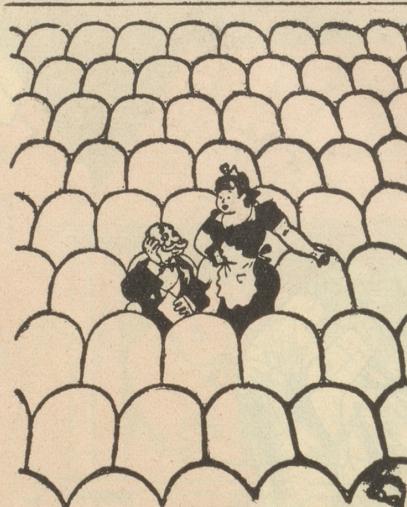
## Aktuelle Frage

Wer ist heute der populärste Offizier in der Schweiz?

Der Mayor von London! Gino



Fischküche, Schattiger Garten direkt am See, Gesellschaftsräume. Telefon 960486. Frau F. Schelling.



## Die Theaterkrise

«Der Direktor läßt fragen, ob Sie nicht lieber ihn begleiten würden? ... er hat zwei Kinobilletts bekommen!»

(Ric et Rac, Paris)

## Nachträgliches zum 1. August

Begeistert machte ich meinem Herzen Luft und klatschte dem Redner Beifall. Mein Nachbar machte aber ein ganz zurückhaltendes Gesicht, so daß ich ihn fragte, was er denn auszusetzen habe.

Bachtöbler-Puur: «Das isch kein rächtige Patriot, er hät ja nid emal öppis vo de Subvantione verzellt!»

Vino



## Die wehrhafte Schweiz

Mit einem Freund aus dem Ausland besuchte ich die Landi. — Die Höhenstraße macht auf ihn großen Eindruck. In der Abteilung Wehrwesen wundert er sich, daß hier Buben um eine 10,5 cm Kanone hanterieren und findet dies gefährlich. Als er gar noch die Bezeichnung «Es ist nicht verboten, das Geschütz zu berühren!» entdeckt, sagt er: «Ich fühle mich hier direkt bedroht!»

Fredi

## Unzuverlässig

Heiri: «Du, Schang, weisch Du der Unterschied zwüschet em Führer und em Wetter?»

Schang: «Nei, was isch jetz das wieder für eine?»

Heiri: «He, keine, chasch keim vo beedne mehr troue: am Fritig isch es immer schön und über de Suntig hauts abel!»

Bre.

## Soviel kostet der Krieg!

Nach Zeitungsmeldungen hat Japan in den beiden ersten Jahren des fernöstlichen Krieges 24 Milliarden Schweizerfranken für Kriegszwecke ausgegeben.

Für den Frieden brauchte man überhaupt kein Geld auszugeben. Aber trotzdem wählt die Menschheit den teuren Weg!

**SANDEMAN**  
**PORT AND SHERRY**

SANDEMAN

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau